

Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum SS - Glauchau, Lichtensteiner Str.

Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

**2011 88 Glauchau, Große Kreisstadt
(08371, Landkreis Zwickau)**

Der Königlich-sächsische Meilenstein wurde vom Steinmetzbetrieb Scheunert in Stollberg nach unseren Vorgaben im Auftrag des Landratsamtes restauriert. Als Stationsstein wurde er am vermutlichen Originalstandort in der Lichtensteiner Straße zunächst den Postkurs 166 Glauchau – Lichtenstein über St. Egidien und 167 Glauchau – Oberlungwitz und 168 Glauchau – Hohenstein zugeordnet. Für den Postkurs 166 ist aktenkundig lt. Rechnungslegung kein Stationsstein (mehr) nachweisbar. Der Postkurs 167 hatte einen von 37 Cubikfuss mit 102 Buchstaben/Zeichen, der heute noch vermutlich in Oberlungwitz steht, und der Postkurs 168 einen mit 46 Buchstaben/Zeichen. Deshalb kommt nur der Stationsstein mit 46 Buchstaben in Frage. Was jedoch nicht mit den Angaben zu den Postkursen nach Lichtenstein, Hohenstein und Ober-Lungwitz übereinstimmt, die 54 Buchstaben/Zeichen umfassen; bzw. auch nicht nur auf die Postkurse nach Lichtenstein und Hohenstein mit 38 Buchstaben/Zeichen anzuwenden ist. Deshalb erfolgte aufgrund der nicht (mehr) vorhandenen Vermessungsunterlagen folgende Rekonstruktion:

stadtauswärts	stadteinwärts	Summe Buchstaben/ Zeichen
(große Gusskrone)	(große Gusskrone)	
St. Egidien 0,90 M.	Glauchau	18
Lichtenstein= Callnberg 1,50 M.		4
		22
		<u>4</u>
		46

(Info.: Rudolf Heuser, Zwickau / Frank Ringleb, Riesa / André Kaiser, Grillenburg)
Rundbrief Nr. 88, Juli 2011.